



BBU-Pressemitteilung
22.10.2015

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU-Einsprüche gegen AKW-Planungen in Ungarn und in der Slowakischen Republik

(Bonn, München, 22.10.2015) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat bei den zuständigen Regierungen Einsprüche gegen neu geplante Atomkraftwerke in Ungarn und in der Slowakischen Republik eingereicht. Konkret richten sich die Einsprüche gegen 2 neue Atomreaktoren am Standort Paks in Ungarn sowie gegen einen neuen Reaktor in der Slowakischen Republik am Standort Bohunice. Nach Angaben von BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz ist es „enorm wichtig, international den Neubau von Atomkraftwerken zu verhindern“.

Der BBU setzt sich grundsätzlich für eine ökologisch orientierte Energieversorgung und für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg ein. So ist es für den Verband völlig selbstverständlich, dass er sich auch gegen Atomprojekte in anderen Ländern engagiert.

In seinen aktuellen Einsprüchen weist der BBU darauf hin, dass die Nutzung der Atomenergie unbeherrschbar und nicht mit dem garantierten Schutz der Bevölkerung vereinbar ist. Der BBU befürchtet bei den neuen Reaktoren Verseuchung und Verstrahlung durch Leckagen, Störfälle und Erdbeben. Weiterhin kritisiert der Verband, dass der Betrieb neuer Atomreaktoren eine zusätzliche Produktion und Lagerung von Atommüll verursachen und noch mehr hochgefährliche Uran- und Atommülltransporte erfordern würde.

Der BBU geht in seinen Einsprüchen auch auf internationale Probleme ein. Die neuen Reaktoren würden den lebensfeindlichen Uranabbau vermehren und wären kein Beitrag zur Bekämpfung der Klimakatastrophe. Zudem betont der BBU, dass eine militärische Nutzung von Atombrennstoff und Atommüll der Reaktoren grundsätzlich ebenso wenig ausgeschlossen werden kann wie Atomspionage. Letztlich verweist der BBU darauf, dass es nie ein Endlager geben wird, in dem der Atommüll, der in den neuen Reaktoren anfallen

würde, sicher gelagert werden kann. In diesem Zusammenhang benennt der BBU die Atommüllprojekte Asse und Gorleben als Warnungen.

Weitere Informationen zu den konkreten Genehmigungsverfahren unter

<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/reaktorsicherheit/bohunice/index.htm>

<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/reaktorsicherheit/paks/>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.